

# Hochwertige Zahn-Implantate nach dem sanften MIMI®-Verfahren

*... und Ihr Lächeln kehrt zurück*

- innovativ
- seit 25 Jahren bewährt
- schmerzarm
- 50% preiswerter  
als klassische  
Verfahren
- sofort  
belastbar



**Schön,** wer in jedem Alter mit seinen eigenen Zähnen kräftig zubeißen kann – aber nur wenigen Menschen ist es gegeben, alle Zähne ein Leben lang zu erhalten. Neben den rein ästhetischen Gründen, eine Zahnlücke schließen zu lassen – denn perfekte Zähne gehören in unserem Kulturkreis zu einem gepflegten Auftreten – gibt es auch handfeste medizinische Argumente, die dafür sprechen.



Denn ein Gebiss sollte man als Gesamtheit sehen. Dazu gehören natürlich Ober- und Unterkiefer, aber auch die Kiefergelenke sowie die Muskeln und Bänder, die dem Unterkiefer halt geben und seine Bewegungen ermöglichen.

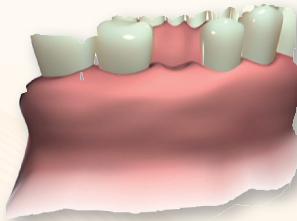
Zähne, Muskulatur und Kiefergelenk stehen in einem direkten Zusammenhang und beeinflussen sich gegenseitig. Fehlen z. B. mehrere Zähne auf einer Seite, so kann sich die Muskulatur verspannen, was zu chronischen Kopfschmerzen führen kann. Weitere bekannte Beschwerden als Folge von Zahnlücken können Gesichtsschmerz, Tinnitus – Tinnitus aurium lat. „das Klingeln der Ohren“ – bis hin zu Schwindel, Nackenverspannungen und Rückenleiden sein.

Denn nicht selten liegen die Ursachen für all diese Beschwerden im Bereich der Kiefergelenke und der Kiefermuskulatur. Natürlich führt eine Zahnlücke nicht zwangsläufig immer zu den Beschwerden, aber wenn Sie an diesen oder ähnlichen ungeklärten Beschwerden leiden und Sie haben Zahnlücken, sollten Sie nicht nur Ihren Hausarzt konsultieren, sondern sicherheitshalber auch einmal Ihren Zahnarzt.

Aber eine Zahnlücke kann nicht nur die Ursache von verschiedenen Beschwerden sein, sondern auch den Verlust weiterer Zähne nach sich ziehen.

## Fehlende Zähne

Für einen Zahnarzt ist ein fehlender Zahn nicht einfach eine Zahnlücke, sondern er unterscheidet verschiedene Versionen von unvollständigen Gebissen.



Ein oder mehrere nebeneinander liegende fehlende Zähne werden als Schaltlücke bezeichnet, wenn auf beiden Seiten noch mindestens ein Zahn vorhanden ist. Eine Freiendsituation liegt vor, wenn ein oder mehrere Zähne am Ende einer Zahnrreihe fehlen. Und schließlich gibt es noch den zahnlosen Kiefer, bei dem sämtliche Zähne extrahiert wurden oder ausgefallen sind.



## So werden Zahnlücken geschlossen

Um Zahnlücken zu schließen und fehlende Zähne zu ersetzen, gibt es verschiedene Methoden, die teilweise schon seit Jahrzehnten, ja seit Jahrhunderten bewährt sind.

## Brücken

Schaltlücken werden in vielen Fällen mit einer Brücke ersetzt. Hier wird der Kaudruck, wie bei einem natürlichen Zahn, auf die Knochen geleitet, allerdings müssen die beiden Pfeilerzähne eine größere Kraft aufnehmen, da sie ja auch den Druck des Brückengliedes auffangen müssen. Deswegen können Brücken nur eingesetzt werden, wenn die beiden Pfeilerzähne selbst in einem guten Zustand sind und die Lückenspanne nicht zu groß ist.

## **Teil- und Vollprothesen ...**

... kommen typischerweise bei einer Freiendsituation als Zahnersatz zum Einsatz, aber auch eine Schaltlücke kann damit geschlossen werden, zum Beispiel, wenn die vorgesehenen Pfeilerzähne selbst angegriffen oder instabil sind.

Um die Teilprothese zu fixieren sind i. d. R. aufwändige Konstruktionen aus Klammern, Zungenbügel oder Gaumenplatte notwendig, die im Front- und vorderen Seitenzahnbereich oft von außen sichtbar sind. Sie stören naturbedingt beim Kauen und beeinträchtigen den Geschmackssinn, da der Gaumen ganz oder teilweise abgedeckt ist. Krümelige Speisen – typischerweise Müsli – können zur reinsten Qual für den Gebisssträger werden.

Der größte Nachteil aller Prothesen ist jedoch, dass der gesamte Kaudruck nicht über die Zähne und deren Wurzeln auf den Kiefer verteilt wird, sondern dass die Kräfte auf dem Zahnfleisch – gingival gelagert – lasten. Da Zahnfleisch für solche Belastungen nicht ausgelegt ist, kann es mittel- und langfristig zu Entzündungen und sogar zu Knochenschwund kommen.

Da sich Kieferknochen mit zunehmenden Alter i. d. R. abbaut („atrophiert“), beginnen Prothesen irgendwann zu klappern und sitzen locker im Mund. Unterfütterungen können das Problem zwar vorübergehend lösen, aber nicht dauerhaft beseitigen.

Müssen wir uns also im Alter mit „klappernden Gebissen“, reduziertem Geschmack wegen der Gaumenplatten und auch weiterem Zahnverlust durch Karies und Parodontopathien an den Pfeilerzähnen abfinden? Nein, denn die Zahnmedizin hat schon vor über 40 Jahren eine Alternative geschaffen, von der jetzt mehr und mehr Menschen profitieren: das Zahimplantat.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen stark vereinfachten Überblick über die Möglichkeiten der Zahnimplantologie geben – dies soll und kann aber nicht eine intensive Beratung durch Ihre Zahnarztpraxis ersetzen.



## **Der MIMI®-Eingriff**

Sicher wird es Sie jetzt interessieren, wie denn nun eine Implantation nach dem MIMI®-Verfahren abläuft.

**Kurz Vorab: Eine MIMI®-Implantation verläuft ziemlich unspektakulär und Sie werden von dem kurzen Eingriff kaum etwas spüren.**

### **Anamnese und Beratung**

Am Beginn jeder Behandlung steht immer die individuelle Beratung. Ihr Zahnarzt wird Sie ausführlich über Implantate – aber auch alternative Therapien, zum Beispiel Brücken oder Teilprothesen – informieren. In der anschließenden Anamnese wird Sie Ihr Arzt auch nach anderen Erkrankungen und Beschwerden im Mund-Kieferbereich fragen, um festzustellen, ob es Kontraindikationen gibt, die eine Implantation generell oder zum aktuellen Zeitpunkt ungeeignet erscheinen lassen.

Im Behandlungszimmer prüft der Zahnarzt die Nachbarzähne, den Antagonisten und wird anhand eines Röntgenbildes auch den Zustand der Kieferknochen beurteilen. Der Zustand der Knochen ist entscheidend für die Einheilung und spätere Haltbarkeit des Implantats.

Kommt Ihr Zahnarzt zu dem Schluss, dass bei Ihnen eine Implantation angebracht ist, wird er einen Heil- und Kostenplan erstellen, den Sie, auch als Privatpatient, zunächst Ihrer Krankenkasse zur Genehmigung einreichen sollten. Anschließend können Sie einen Termin für den eigentlichen Eingriff vereinbaren.

### **Das Setzen des Implantats**

Den Tag des Eingriffs sollten Sie sich freihalten und ggf. auch für den nächsten Tag noch frei nehmen.

Die Implantation beginnt, indem Ihr Zahnarzt mit einem konischen, kleinen Drill durch das Zahnfleisch (transgingival) bohrt und dann vorsichtig das Champion inseriert. Mit dem Periotestgerät wird danach die Primärstabilität überprüft, denn eine gute Primärstabilität ist Voraussetzung für eine sichere Osseointegration. Der ganze Vorgang dauert für jedes Implantat meistens nur wenige Minuten.

**Zum Schluss möchten wir noch einmal die Vor- und Nachteile von ein- und zweiteiligen Implantaten zusammenfassen:**

| Vorteile  | Nachteile/mögliche Risiken   |
|---|--|
| verbesserte Kaukraft  | operativer Eingriff erforderlich   |
| verbessertes Sprechen/Phonetik  | eventuelle Nervenverletzung<br>(besonders des Nervus alveolaris inferior im Unterkiefer) |
| Verbesserung der Ästhetik   | kostenintensiv   |
| verringriger, oft sogar vollständiger Stopp des Knochenabbaus im zahnlosen Kieferkammbereich  |  |
| verlängerte Verweildauer von Zahnersatz   |  |
| verringriger Druck auf die Schleimhaut bei Teilprothesen  |  |
| Beschleifen der Nachbarzähne kann vermieden werden, also Schonung des Restzahnbestandes (besonders wichtig bei Nachbarzähnen, die noch keine oder nur kleine Füllungen haben) |  |
| verbesserter Halt einer Prothese  |  |
| Befestigung totaler Prothesen   |  |

Obwohl grundsätzlich die Vorteile von Implantaten deren Nachteile aufwiegen, sollten Sie selbst – am besten natürlich gemeinsam mit Ihrem Zahnarzt-Team – auch mögliche Nachteile besprechen und abwägen.



Wenn Sie sich für weitere Informationen über das MIMI®-Verfahren interessieren, empfehlen wir Ihnen unsere **Info-DVD „... und Ihr Lächeln kehrt zurück“**, erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder **bestellen Sie direkt über unsere Info-Nummer: 0 700 / 64 64 46 36** (12 cent/Minute).

Dr. Armin Nedjat

Hochwertige Zahn-Implantate  
nach dem sanften MIMI®-Verfahren

... und Ihr Lächeln kehrt zurück

- innovativ
- seit 25 Jahren bewährt
- schmerzarm
- 50% preiswerter als klassische Verfahren
- sofort belastbar

CHAMPIONS<sup>®</sup> IMPLANTS

www.mimi-info.de

ISBN 978-3-937708-81-2

Preis € 19,80

Laufzeit ca. 40 Minuten

mit vielen Informationen rund um Champions®, MIMI®, Patientenstimmen und Ausschnitten einer MIMI®-Implantation.

Weitere Infos sowie Adressen von Champions®-Zahnärzten finden Sie auf unserer Website

**www.mimi-info.de**



**Hier erhalten Sie Ihr Lächeln zurück ...**

**... mit Champions®-Implantaten im MIMI®-Verfahren**

**Das sind die Vorteile der hochwertigen Zahn-Implantate  
nach dem sanften MIMI®-Verfahren:**

- innovativ – seit 25 Jahren bewährt
- quasi schmerzfrei
- durchschnittlich 50% preiswerter als klassische Verfahren
- meistens sofort belastbar
- ein MIMI®-Zahnarzt ist auch ganz in Ihrer Nähe



Champions-Implants GmbH  
Bornheimer Landstr. 8  
55237 Flonheim

0700 – MIMIINFO  
(0700 – 64 64 46 36)  
12 cent/Minute aus dem dt. Festnetz

*Sylvio M. „Ich hatte nach dem Eingriff  
überhaupt keine Schmerzen, nicht einmal  
ein Druckgefühl oder ein Ziehen. Es ist  
wirklich absolut schmerzfrei gewesen.“*

ISBN 978-3-937708-83-6



9 783937 708836

**www.mimi-info.de**

3,80 €

Ihr zertifiziertes Champions®-Implants-Zahnarztteam